

RADTOUR VOM 8.-13.8.2011

REUTLINGEN NAGOLD PFORZHEIM BESIGHEIM ESSLINGEN GRÖTZINGEN

MONTAG, 8. AUGUST 2011

STRECKENVERLAUF Um 8 Uhr treffen wir uns am Sportpark in Reutlingen. Durch das Motorsportgelände und weiter am Breitenbach entlang geht's nach Betzingen. Die Sportanlagen lassen wir links liegen, kreuzen das Industriegebiet und fahren auf schönem Radweg über den Schamberg nach Ohmenhausen. Die nächsten Stationen sind der Bahnhof Mähringen, Immenhausen, Ehrenbachtal, Tübingen, Weilheim, Kilchberg, Bühl, Kiebingen, Rottenburg und Obernau. Hier verlassen wir das Neckartal und radeln leicht ansteigend durch das Rommelstal hinauf zur Liebfrauenhöhe. Über den Bahnhof Eutingen und Göttingen erreichen wir Hochdorf. Hier werden wir die Kronenbrauerei besichtigen; natürlich inkl. Vesper und Bierprobe. Zuviel sollten wir aber nicht trinken, denn anschließend fahren wir noch etwa 10 km über Schietingen, Gündringen und Iselshausen bis nach Nagold, unserem ersten Etappenziel.

SEHENSWÜRDIGKEITEN In Tübingen: die Altstadt mit Stiftskirche sowie das Schloss, das Rathaus mit Marktplatz, die Anlagen am Neckar usw. In Rottenburg: der Dom St. Martin mit dem 58 m hohen spätgotischen Turm und die ausgezeichnete Lage der Stadt am Neckar. Und dann das ruhige und sich lang dahinziehende und langsam an Höhe gewinnende Rommelstal.

DIENSTAG, 9. AUGUST 2011

STRECKENVERLAUF Nachdem wir am Vorabend keine Gelegenheit mehr zu einem Rundgang in Nagold hatten, holen wir diesen heute früh nach. Wir bummeln durch die Gassen der Altstadt und verlassen anschließend das Städtchen dem Radweg folgend Richtung Wildberg. Nun verläuft der Radweg auf der linken Talseite. Ab Bahnhof Teinach beginnt dann ein straßenbegleitender Radweg bis Tannneck. Aber dann sind wir auch schon in Calw. Zwei Kilometer weiter stehen wir vor der Klosterruine Hirsau und nach weiteren fünf Kilometern haben wir Bad Liebenzell erreicht. Weiter geht's, meistens bergab, über Dennjächt, Unterreichenbach und Dillweißenstein nach Pforzheim. Wenn wir unser Hotel finden, ist hier das Ende der 2. Etappe.

SEHENSWÜRDIGKEITEN Das enge Tal der Nagold mit seinen zahlreichen mittelalterlichen Burgen und Ruinen. Zuerst die Burg Hohennagold, nur noch Ruine, aus dem 13. Jahrhundert. Das Heimatmuseum im „Steinhaus“, dem ältesten Haus der Stadt Nagold. In Wildberg erkunden wir, am besten zu Fuß, die steile, winkelige Altstadt und das Schloss Wildberg. Das Kloster Maria-Reuthin und das Museum Wildberg im Fruchtkasten des Klosters Maria-Reuthin sind einen Besuch wert. Hinter den Reinhardsfelsen liegt versteckt die Ruine Waldeck, die zu den größten Ruinenkomplexen im Schwarzwald zählt. In Calw: interessant das Eisenbahnmuseum, das Gerbereimuseum, das Spielzeugmuseum und natürlich das Internationale Hermann-Hesse-Museum. Hermann Hesse, Nobelpreisträger der Literatur von 1946, ist heute der weltweit meistgelesene deutschsprachige Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein wohl bekanntestes Werk „Der Steppenwolf“. In Hirsau: sehr sehenswert das frei zugängliche Kloster St. Peter und Paul. Im Mineralienmuseum in Dillweißenstein finden wir Sammlerstücke aus aller Welt.

MITTWOCH, 10. AUGUST 2011

STRECKENVERLAUF Gestern waren wir auf dem Nagoldradweg unterwegs. Begonnen haben wir am Montag auf einigen regionalen Rad- und Wirtschaftswegen sowie auf dem Neckarradweg. Nun geht's auf dem Enzradweg weiter. Nicht weit flussabwärts erblicken wir bald die ersten Reben an den steilen Hängen. Meist auf eigenen Radtrassen verläuft die Route flach dahin. Wir passieren Eutingen, Niefern und Enzberg und erreichen Mühlacker sowie Dürrmenz am anderen Ufer der Enz. Weiter radeln wir über Lomersheim, Mühlhausen an der Enz und Rosswag nach Vaihingen/Enz. Hier besuchen wir evtl. das Bonbonmuseum (es kann eingekauft werden). Über Enzweihingen, Ober- und Unterriexingen kommen wir nach Bietigheim-Bissingen. Zum Ziel in Besigheim, an Neckar und Enz gelegen, ist's nun nicht mehr weit.

SEHENSWÜRDIGKEITEN Das Stadtmuseum Pforzheim zeigt die Entwicklung ab dem 11. Jh. bis zur Zerstörung Pforzheims am 23.2.1945. Im DDR-Museum sind über 3000 typische Gebrauchsgegenstände der ehem. DDR zu sehen. Das Schmuckmuseum beherbergt eine weltweit einzigartige Sammlung aus fünf Jahrtausenden. Die „Villa Rustica“ in Enzberg zeigt Ausgrabungen aus dem 2. Jh. Das Heimatmuseum in Mühlacker informiert über die Geschichte Mühlackers. In Vaihingen an der Enz informiert das Bonbonmuseum über die Geschichte der Bonbonherstellung. Im original römischen Weinkeller in Oberriexingen werden Führungen zu verschiedenen Themen geboten. Das Enzviadukt in Bietigheim, 1853 von Karl v. Etzel erbaut, erinnert an antike Aquädukte. Die Altstadt von Besigheim begeistert mit restauriertem alemannischem und fränkischem Fachwerk in der Kirchstraße und in der Pfarrgasse.



HOTEL „SCHIFF“
UNTERM WEHR 19-21, 72202 NAGOLD
TELEFON 07452/2605, FAX 07452/3880



HOTEL „GUTE HOFFNUNG“
DILLSTEINER STRASSE 9-11, 75173 PFORZHEIM
TELEFON 07231/9229, FAX 07231/25024



GÄSTEHAUS + RESTAURANT „HIRSCH“
KIRCHSTRASSE 16, 74354 BESIGHEIM
TELEFON 07143/31718, FAX 07143/830032



DONNERSTAG, 11. AUGUST 2011

STRECKENVERLAUF Heute früh wählen wir nicht den kürzesten Weg zum Neckar, sondern radeln zurück zur Enz. Auf der Bahnhofstraße radeln wir auf die linke Uferseite und lassen die Besigheimer Enzpartie auf uns wirken. An der B 27 angekommen fahren wir rechts auf der Hauptstraße über die Enz, biegen links in die Hessigheimer Straße ein und fahren bis zum Neckarufer. Nun geht's auf dem Otto-Konz-Weg in einer großen Schleife um Besigheim. Wir radeln hinüber nach Hessigheim und Mundelsheim. In Pleidelsheim wechseln wir hinüber nach Ingersheim und in Beihingen wieder zurück um ein paar Kilometer weiter nach Benningen zu wechseln. Wenn Zeit und Interesse besteht, können wir auch die Schillerstadt Marbach besuchen. Sonst bleiben wir auf dieser Seite des Flusses, kommen durch Hoheneck und Neckargröningen. Nun geht's hinüber nach Remseck. Hinter Hofen radeln wir zwischen Neckar und Max-Eyth-See Richtung Stuttgart. Hier gibt's auch Alternativen. In Cannstatt wechseln wir nochmal die Seite und radeln entlang der B 10 bis Wangen. Nun wieder Seitenwechsel und durch Industrieanlagen von Obertürkheim und Mettingen radelnd finden wir unser Hotel in Esslingen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN Römische Ausgrabungen in Benningen. In Marbach: Schillers Geburtshaus und Schiller-Nationalmuseum, Literaturmuseum der Moderne. In Bad Cannstatt: Wilhelma, Schloss Rosenstein, Schlossgarten, Stadtmuseum, Mercedes-Benz-Museum. In Esslingen: Stadtmuseum, Stadtkirche St. Dionys, Münster St. Paul; die Burg mit Burgsteige und dickem Turm; die teilweise noch erhaltene Pliensaubrücke mit dem Pliensauturm entstand bereits 1286 als Teil der Stadtbefestigung und ist eine der ältesten nachrömischen Brücken in Europa.

FREITAG, 12. AUGUST 2011

STRECKENVERLAUF Heute früh haben wir's mal nicht eilig. Nach dem Frühstück gehen wir gemütlich, ohne Räder und Gepäck, Richtung Stadtmitte zur Sektkellerei Kessler. Um 10 Uhr erwartet uns eine interessante Führung durch die „heiligen“ Hallen. Selbstverständlich inklusive einer kleinen Sektprobe. Im Anschluss daran bummeln wir noch durch die Altstadt und hängen auch noch gleich die Mittagspause dran. Ab ca. 13 Uhr machen wir uns dann am Hotel zur Weiterfahrt fertig. Auf der Kanalstraße radeln wir zurück ans Neckarufer. Am Schwimmbad und durch Industrieanlagen vorbei erreichen wir die Druckerei der Eßlinger Zeitung. Hier wird unter anderem auch die Bildzeitung hergestellt. Wir verlassen dann das direkte Neckarufer und fahren über einen Neckar Nebenarm, durchqueren ein kleines Industriegebiet, sehen rechterhand das riesige EnBW-Heizkraftwerk Altbach und radeln auf straßenbegleitendem Radweg hinein nach Plochingen. Über eine Rad- und Fußgängerbrücke erreichen wir das ehemalige Gartenschau-gelände. Die nächsten Ortschaften am Radweg sind Wernau, Köngen, Wendlingen, Unterensingen, Zizishausen und Nürtingen. Bevor wir die letzten Kilometer durchs Aichtal beginnen, sollten wir uns in Nürtingen im „Schlachthof“ noch stärken. Wir suchen den Radweg durch Oberensingen uns radeln auf schönem Weg entlang der Straße nach Grötzingen zum Hotel. Um 20.30 Uhr beginnt im Freilichttheater am Galgenberg das Stück „Der eingebildete Kranke“.

SEHENSWÜRDIGKEITEN In Plochingen: Marktplatz mit historischem Ortskern; das Hundertwasserhaus von 1992, gestaltet von Friedensreich Hundertwasser. In Köngen: Römisches Museum mit archäologischem Park. In Nürtingen: Stadtmuseum mit einer literaturbiographischen Ausstellung über Hölderlin, der in Nürtingen aufwuchs; Stadtkirche St. Laurentius; Kreuzkirche.

SAMSTAG, 13. AUGUST 2011

STRECKENVERLAUF Nachdem wir am Vorabend über Molières Stück „Der eingebildete Kranke“ herzlich gelacht haben, sind für unsere Schlussetappe zurück nach Reutlingen auf einigen Teilstücken noch „ernste“ Steigungen zu bewältigen. Zunächst geht's ganz schnell zurück an das Flößchen Aich, dem wir bis Neuenhaus folgen. Nun biegen wir ab ins wunderschöne Schaichtal und es beginnt eine etwa 10 km lange Traumstrecke mit zahlreichen Seen und Biotopen. Bis Dettenhausen radeln wir ohne nennenswerte Steigung gemütlich dahin. Dann beginnt eine kurze aber heftige Steigung, vorbei am Sportgelände und weiter hinauf bis zur B 464 (hier kann und darf man schieben). Wir überqueren die Bundesstraße vorsichtig und erreichen nach wenigen Metern rechts einen Rad/Waldweg der uns durch die Bärlochklänge und dem Kirnbach entlang bis hinunter zum Sportplätzle an der Sonntagstelle an der L 1208 bringt. Dem Radweg folgend radeln wir durch den Tübinger Vorort Lustnau und über die Neckarbrücke. Der Neckartalradweg bringt uns bis Kirchentellinsfurt. Weiter geht's nach Wannweil und Betzingen. Am Bahnhof Betzingen queren wir die Bahngleise und fahren entlang der Stadtautobahn bis zum Hohbuchknoten. Nun nur noch die Gustav-Schwab-Straße entlang und die Altburgstraße hinauf Richtung Stadion - geschafft, wir sind am Reutlinger Sportpark.

SEHENSWÜRDIGKEITEN Es gibt viel zu entdecken im Naturpark Schönbuch: Schaugehege, Lehrpfade, Grenzsteine, Seen, Weiher und Moore etc. In Aichtal-Grötzingen: Heimatmuseum, Häfnermuseum, Schulmuseum und Bäckereimuseum. In Dettenhausen: Schönbuchmuseum, Polizeimuseum. Das Museum im Schloss in Kirchentellinsfurt erzählt die Geschichte des Ortes.



„ECOINN“ HOTEL AM CAMPUS
KANALSTRASSE 14-16, 73728 ESSLINGEN
TELEFON 0711/3105890, FAX 0711/31058910



HOTEL „AICHTALER HOF“
RAIFFEISENSTRASSE 5, 72631 AICHTAL
TELEFON 07127/9590, FAX 07127/959959



PLANUNG: JOCHEN FROESE
LEITUNG: HORST SCHMID